



Im FinanzVerbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken

## *InstitutionalBalance-Plus*

Halbjahresbericht zum 31. März 2006

# Inhalt

Vorwort	3
Kapitalmarkt	4
Anlagepolitik	5
Fondsdaten des <i>InstitutionalBalancedPlus</i> per 31. März 2006	6
Vermögensaufstellung	7
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, Wirtschaftsprüfer	11

# Vorwort

Sehr geehrte Anlegerinnen,  
sehr geehrte Anleger,

vor Ihnen liegt der Halbjahresbericht des InstitutionalBalance-Plus. Sie finden auf den folgenden Seiten umfassendes Zahlenwerk, insbesondere natürlich die Vermögensaufstellung zum Stichtag 31. März 2006, sowie eine Beschreibung der Anlagepolitik in den zurückliegenden 6 Monaten.

Während sich die globalen Aktienmärkte im Kalenderjahr 2005 sowie im 1. Quartal 2006 weiter relativ stetig nach oben entwickelten und die im Frühjahr 2003 begonnene Hausse damit praktisch nahtlos fortsetzten, teilte sich die Entwicklung an den internationalen Rentenmärkten in zwei zeitliche Phasen auf: Fallende Renditen in den USA und Japan bis ungefähr zur Mitte des Jahres 2005 – in der Eurozone bis vor knapp einem halben Jahr, danach jedoch anziehende Zinsen in den genannten Regionen und damit einhergehend eine insgesamt negative Kursentwicklung. In den Ländern des Euroraumes erreichten die Renditen gemessen an zehnjährigen Bundesanleihen beispielsweise gegen Ende September mit knapp über 3 Prozent ein historisches Tief. Anschließend stiegen sie vergleichsweise schnell auf ca. 3,8 Prozent per Ende März 2006, was entsprechend spürbare Kursverluste nach sich zog.

Demgegenüber stand – trotz anziehender Leitzinsen und Renditen – eine insgesamt überaus positive Aktienmarktentwicklung. Dieser konnten auch die phasenweise stark steigenden Energiepreise mit ihrem dämpfenden Effekt auf das Konsumverhalten nichts anhaben. Eine detaillierte Beschreibung der Markttendenzen in den zurückliegenden Monaten finden Sie auf den folgenden Seiten. Um die Wertentwicklung Ihres InstitutionalBalance-Plus in den richtigen Marktkontext einzuordnen, empfehlen wir, zunächst die Chance für einen ausführlichen Rückblick auf die Kapitalmarktgeschehnisse zu nutzen.

An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass Investmentfonds als strategische Vermögensanlage verstanden und stets nach ihrer langfristigen Wertentwicklung beurteilt werden sollten. Um Chancen und Risiken der Wertpapieranlage in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen, ist auch bei langen Zeiträumen eine Mischung von Aktien- und Rentenanlagen sowie zusätzlich Immobilien bzw. Immobilienfonds empfehlenswert. Mit Blick auf die Zukunft ist davon auszugehen, dass Ihnen ein gut strukturiertes Fondsdepot auf längere Sicht ansprechende Erträge liefert. Sie als Investor profitieren dabei vor allem vom Know-How des Fondsmanage-

ments, welches die Wertpapiere entsprechend der erwarteten Entwicklungen an den Kapitalmärkten auswählt und gewichtet. Außerdem werden mit breit gestreuten Wertpapier- und Immobilienbeständen mögliche Kursverluste einzelner Engagements durch Gewinne anderer Anlagen abgefangen.

Wir möchten Ihnen hiermit für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. Um Sie mit Ihrem Investment in den InstitutionalBalance-Plus zufrieden zu stellen, werden wir auch künftig alle Kräfte und Energien einsetzen.

Frankfurt/Main im April 2006

# Kapitalmarkt

In den zurückliegenden sechs Monaten kamen die **Rentenmärkte des Euroraums** erheblich unter Druck. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen, welche innerhalb der Eurozone Benchmarkstatus genießen, erhöhten sich um rund 60 Basispunkte auf 3,8 Prozent, was zu spürbaren Verlusten bei den bisherigen Anleihebesitzern führte. Die erhöhten Kapitalmarktrenditen spiegeln dabei die verbesserten Wirtschaftsaussichten des Euroraums wider. Nach einer längeren Phase schwachen Wachstums sprechen die meisten Konjunkturindikatoren inzwischen für eine kräftige Belebung im Jahr 2006. Vieles deutet darauf hin, dass der Funken von der boomenden Exportwirtschaft auch auf die Binnennachfrage überspringt. Die Europäische Zentralbank hob vor diesem Hintergrund den Hauptrefinanzierungssatz in zwei Schritten um jeweils 25 Basispunkte auf 2,5 Prozent an. Damit tritt sie möglichen Inflationsgefahren, die aus dem Konjunkturaufschwung und den anhaltend hohen Ölpreisen resultierten, entgegen, nachdem im Jahr 2005 zum wiederholten Male der EZB-Zielwert für die Teuerungsrate von knapp unter zwei Prozent überschritten wurde. Dem Renditeanstieg bei den Staatsanleihen konnte sich zwar auch der Corporate-Bond-Markt nicht entziehen. Allerdings blieben auf Indexebene die Risikoaufschläge von Unternehmensanleihen über den gesamten Betrachtungszeitraum hinweg in einem relativ engen Korridor zwischen 40 und 50 Basispunkten. Daran änderten auch die zunehmenden Fusions- und Übernahmeaktivitäten in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode nichts.

Der **deutsche Aktienmarkt** präsentierte sich in den zurückliegenden sechs Monaten in fester Verfassung. Bei verhaltener konjunktureller Entwicklung, die sich erst zuletzt durch verbesserte Wachstumsperspektiven merklich aufhellte, gingen die wesentlichen Impulse von Unternehmensseite aus. Vor allem erfreuliche Gewinnausweise zusammen mit steigenden Dividendenausüttungen stimulierten das Marktgeschehen. Darüber hinaus kam es verstärkt zu Übernahme- und Fusionstätigkeiten, die vor dem Hintergrund der Globalisierung und des zunehmenden Wettbewerbs vom Markt deutlich honoriert wurden. In diesem insgesamt positiven Umfeld blieben die nach rund zweieinhalb Jahren des Abwartens maßvollen Leitzinsanhebungen der EZB ohne negative Folgen. Auch der hohe Ölpreis belastete immer nur kurzfristig die Entwicklung. Gegen Ende des Berichtszeitraums näherte sich der Deutsche Aktienindex (DAX) der 6.000er Marke und konnte bei einem Schlusstand von 5.970 Punkten einen Zuwachs von gut 18 Prozent erzielen. Mit einem Plus von 19 Prozent fiel die Performance im TecDAX noch etwas bes-

ser aus. Hier waren zwischenzeitlich Solartitel sehr gefragt, die den Index deutlich in die Höhe trieben.

Die Entwicklung an den übrigen **europäischen Aktienmärkten** verlief ähnlich positiv wie in Deutschland, auch wenn die Kurssteigerungen oftmals nicht ganz so kräftig ausfielen. Mit einer robusten US-Konjunktur und ihren positiven Auswirkungen auf die Weltwirtschaft blieben die Rahmenbedingungen für ein Aktienengagement auch in Europa günstig, zumal hier das Bewertungsniveau vergleichsweise vorteilhaft war. In Euroland selbst hatte sich der Wachstumsprozess nicht wesentlich beschleunigt, doch fanden die Börsen in zahlreichen erfreulichen Unternehmensmeldungen eine überaus solide Stütze. Die hohen Ölpreisnotierungen wirkten zwischenzeitlich belastend, doch wurde hierdurch die positive Tendenz nur zeitweise beeinträchtigt. Auch die Leitzinsanhebungen der EZB warfen keine nachhaltigen Probleme auf.

# Anlagepolitik

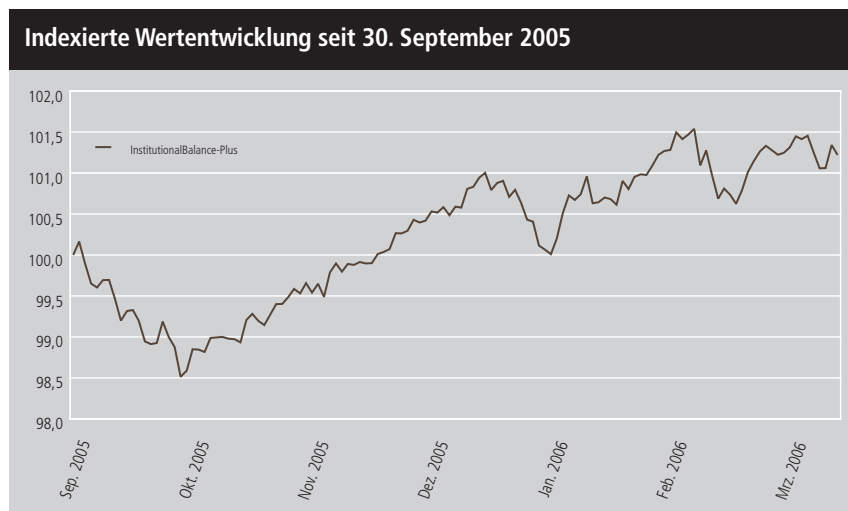
Der *InstitutionalBalance-Plus* ist ein gemischter Fonds mit Wertsicherungskonzept, welcher sein Vermögen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere aus der Eurozone, aber auch in Aktien der gleichen Anlageregion investiert. Durch seine besondere Form der Mittelverwaltung zielt der Fonds auf eine Sicherstellung des eingezahlten Kapitals auf Kalenderjahresbasis ab, selbst wenn die Aktien- oder Rentenmärkte sehr heftig korrigieren. Kommt es hingegen zu einem längeren Aufwärtstrend, so partizipieren Fondsanleger aufgrund des ständig größer werdenden Aktienanteils im Fonds immer stärker an der positiven Entwicklung.

Dieser Wertsicherungsstrategie entsprechend setzte sich das Portfolio im Berichtszeitraum vornehmlich aus festverzinslichen Wertpapieren und zu einem kleineren Teil aus Aktien zusammen. Grundsätzlich wird umso stärker in chancen- und risikoreiche Anlagen investiert, je höher der Fonds über dem Wert zu Jahresanfang liegt. Während der Berichtsperiode konnte der Fonds aufgrund des freundlichen Börsenumfeldes seinen Aktienteil deutlich aufstocken. Bei den Dispositionen konzentrierte sich das Fondsmanagement insbesondere auf den Zukauf von Standardwerten aus dem Euroland. Unter regionalen Gesichtspunkten bestanden zum Stichtag die größten Positionen in Frankreich und Deutschland. Mit Abstand folgten die Niederlande, Italien und Spanien. Der Branchenschwerpunkt lag zuletzt in den Bereichen Banken und Finanzdienstleister. Darüber hinaus wurden Titel aus dem Energie- und Versorgungssektor favorisiert. Per saldo lag die Aktienquote bei nahezu 24 Prozent.

Auf der Rentenseite war das Fondsmanagement während der Rechenschaftsperiode eher defensiv positioniert. So konnte das Risikobudget nahezu vollständig im Aktienbereich eingesetzt werden.

Der *InstitutionalBalance-Plus* verzeichnete im Betrachtungszeitraum eine Wertentwicklung von + 1,2 Prozent (nach BVI-Methode). Am 1. Oktober 2005 wurde der Fonds von *InstitutionalBalancedPlus* in *InstitutionalBalance-Plus* umbenannt.

# Fondsdaten des *InstitutionalBalance-Plus* per 31. März 2006



Benchmark: keine

**Anteilswert am 31.03.2006 in Euro** 53,67  
**Wertentwicklung seit Auflegung** 15,49 %

## Kennzahlen der im Fonds enthaltenen Wertpapiere

durchschnittl. Kupon: 3,4 %  
 durchschnittl. Rendite: 3,3 %  
 durchschnittl. Restlaufzeit: 2 Jahre/6 Jahre  
 Duration: 2 Jahre/2 Jahre  
 durchschnittl. Rating (ohne Kasse) AA+

**Fondsvermögen in Mio. EUR** 799,3

## Aufteilung des Aktienvermögens nach Branchen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 3,78 %  
 Gesundheitswesen 4,37 %  
 Industrie 4,98 %  
 Basiskonsumgüter 5,16 %  
 IT 6,90 %  
 Telekommunikationsdienste 7,61 %  
 Nicht-Basiskonsumgüter 7,75 %  
 Versorgungsbetriebe 10,22 %  
 Energie 11,07 %  
 Finanzen 38,16 %

**Solvabilitätskennziffer** 30 %

## Risikokennziffern zur Umsetzung der MaH

(Konfidenzintervall 95 %)

Haltedauer 10 Tage: 0,686 %

(Konfidenzintervall 99 %)

Haltedauer 10 Tage 0,970 %

Haltedauer 20 Tage 1,372 %

# InstitutionalBalance-Plus

## Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.2006	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE</b>							
<b>AKTIEN</b>							
<b>BELGIEN</b>							
FORTIS	STK	180.000,00	112.000,00	0,00	EUR 29,48	5.306.400,00	0,66
						5.306.400,00	0,66
<b>DEUTSCHLAND</b>							
ALLIANZ AG	STK	40.000,00	25.000,00	0,00	EUR 137,78	5.511.200,00	0,69
BASF AG	STK	55.000,00	34.000,00	0,00	EUR 64,70	3.558.500,00	0,45
BAYER AG	STK	108.000,00	66.000,00	0,00	EUR 33,06	3.570.480,00	0,45
DAIMLERCHRYSLER AG	STK	126.000,00	78.000,00	0,00	EUR 47,40	5.972.400,00	0,75
DTE. TELEKOM AG	STK	302.000,00	186.000,00	0,00	EUR 13,92	4.203.840,00	0,53
E.ON AG	STK	75.000,00	46.000,00	0,00	EUR 90,81	6.810.750,00	0,85
RWE AG	STK	56.000,00	35.000,00	0,00	EUR 71,82	4.021.920,00	0,50
SAP AG	STK	23.000,00	15.000,00	0,00	EUR 179,01	4.117.230,00	0,52
SIEMENS AG	STK	85.000,00	52.000,00	0,00	EUR 77,04	6.548.400,00	0,82
						44.314.720,00	5,54
<b>FINNLAND</b>							
NOKIA OYJ -A-	STK	520.000,00	320.000,00	0,00	EUR 17,08	8.881.600,00	1,11
						8.881.600,00	1,11
<b>FRANKREICH</b>							
AXA S.A.	STK	165.000,00	165.000,00	0,00	EUR 28,96	4.778.400,00	0,60
BNP PARIBAS S.A.	STK	105.000,00	70.000,00	0,00	EUR 76,65	8.048.250,00	1,01
CARREFOUR S.A.	STK	95.000,00	58.000,00	0,00	EUR 43,90	4.170.500,00	0,52
COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A.	STK	49.000,00	30.000,00	0,00	EUR 57,65	2.824.850,00	0,35
FRANCE TELECOM S.A.	STK	162.000,00	100.000,00	0,00	EUR 18,56	3.006.720,00	0,38
GROUPE DANONE S.A.	STK	22.000,00	13.000,00	0,00	EUR 101,10	2.224.200,00	0,28
SANOFI-AVENTIS S.A.	STK	105.000,00	65.000,00	0,00	EUR 78,50	8.242.500,00	1,03
SOCIETE GENERALE S.A.	STK	57.000,00	32.000,00	0,00	EUR 124,10	7.073.700,00	0,89
SUEZ S.A.	STK	155.000,00	95.000,00	0,00	EUR 32,52	5.040.600,00	0,63
TOTAL S.A.	STK	61.000,00	35.000,00	0,00	EUR 217,70	13.279.700,00	1,66
VIVENDI UNIVERSAL S.A.	STK	108.000,00	66.000,00	0,00	EUR 28,34	3.060.720,00	0,38
						61.750.140,00	7,73
<b>ITALIEN</b>							
ASSICURAZIONI GENERALI S.P.A.	STK	175.000,00	108.000,00	0,00	EUR 31,08	5.439.000,00	0,68
ENEL S.P.A.	STK	485.000,00	299.000,00	0,00	EUR 6,98	3.385.300,00	0,42
ENI S.P.A.	STK	323.000,00	199.000,00	0,00	EUR 23,48	7.584.040,00	0,95
UNICREDITO ITALIANO S.P.A.	STK	1.000.000,00	660.000,00	0,00	EUR 5,972	5.972.000,00	0,75
						22.380.340,00	2,80
<b>NIEDERLANDE</b>							
ABN AMRO HOLDING NV	STK	235.000,00	145.000,00	0,00	EUR 24,74	5.813.900,00	0,73
ING GROEP NV	STK	270.000,00	165.000,00	0,00	EUR 32,60	8.802.000,00	1,10
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS NV	STK	200.000,00	123.000,00	0,00	EUR 27,89	5.578.000,00	0,70
UNILEVER NV	STK	58.000,00	36.000,00	0,00	EUR 57,30	3.323.400,00	0,42
						23.517.300,00	2,94
<b>SPANIEN</b>							
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A.	STK	370.000,00	227.000,00	0,00	EUR 17,22	6.371.400,00	0,80
BANCO SANTANDER CENTRAL HIS.P.A.NO S.A.	STK	730.000,00	450.000,00	0,00	EUR 12,05	8.796.500,00	1,10
TELEFONICA S.A.	STK	550.000,00	340.000,00	0,00	EUR 12,95	7.122.500,00	0,89
						22.290.400,00	2,79
<b>SUMME AKTIEN</b>							
						188.440.900,00	23,58
<b>VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>							
<b>DEM</b>							
2,586 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG FRN PFE. S.108 V.98(2007) *)	DEM	4.000.000,00	0,00	0,00	% 99,94	2.043.940,42	0,26
						2.043.940,42	0,26
<b>EUR</b>							
3,500 % ALLGEMEINE HYPOTHEKENBANK RHEINBODEN AG PFE. S.388 V.05(2013)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 97,39	4.869.500,00	0,61
2,500 % ALLGEMEINE HYPOTHEKENBANK RHEINBODEN AG PFE. S.389 V.05(2010)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 94,83	9.483.000,00	1,19
4,500 % AYT CEDULAS CAJAS II FTA PFE. V.01(2008)	EUR	2.000.000,00	0,00	0,00	% 102,42	2.048.400,00	0,26
3,750 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.111 V.98(2007)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 100,47	5.023.500,00	0,63
2,500 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.138 V.04(2006)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 99,78	4.989.000,00	0,62
3,000 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.139 V.04(2008)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 98,77	9.877.000,00	1,24
3,750 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.85 V.03(2010)	EUR	10.000.000,00	8.000.000,00	0,00	% 100,09	10.009.000,00	1,25
3,000 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.142 V.03(2008)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 99,41	9.941.000,00	1,24

# InstitutionalBalance-Plus

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.2006	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
2,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.147 V.05(2010)	EUR	15.000.000,00	15.000.000,00	0,00 %	95,735	14.360.250,00	1,80
2,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESSCHATZANW. V.04(2006)	EUR	15.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	99,845	14.976.750,00	1,87
3,750 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.04(2015)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00 %	100,01	5.000.500,00	0,63
3,750 % CAJA AHORRO MONTE MADRID EMTN PFE. V.03(2009)	EUR	10.000.000,00	6.000.000,00	0,00 %	100,44	10.044.000,00	1,26
3,625 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN PFE. V.03(2008)	EUR	10.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	100,40	10.040.000,00	1,26
2,375 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN PFE. V.05(2009)	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00 %	96,91	9.691.000,00	1,21
3,500 % DTE. GEN.-HYPOTHEKENBANK AG PFE.S.898 V.03(2008)	EUR	30.000.000,00	25.000.000,00	0,00 %	100,00	30.000.000,00	3,75
4,250 % DTE. HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.770 V.99(2010)	EUR	500.000,00	0,00	0,00 %	102,30	511.500,00	0,06
3,000 % DUESSELDORFER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.249 V.04(2008)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	98,81	9.881.000,00	1,24
4,500 % DUESSELDORFER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.30 V.98(2006)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00 %	100,31	4.012.400,00	0,50
3,750 % DUESSELDORFER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.58 V.99(2007)	EUR	10.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	100,54	10.054.000,00	1,26
3,750 % ERAP EMTN IS V.03(2010)	EUR	10.000.000,00	8.000.000,00	0,00 %	100,63	10.063.000,00	1,26
3,500 % EUROHYPO AG PFE. S.2133 V.04(2011)	EUR	10.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	98,82	9.882.000,00	1,24
4,000 % EUROHYPO AG PFE. S.570 V.99(2009)	EUR	10.000.000,00	7.000.000,00	0,00 %	101,22	10.122.000,00	1,27
2,750 % FINNLAND V.03(2006)	EUR	8.000.000,00	3.000.000,00	0,00 %	99,99	7.999.200,00	1,00
2,750 % FINNLAND V.05(2010)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00 %	96,828	19.365.600,00	2,42
4,000 % FRANKREICH OAT V.03(2013)	EUR	10.000.000,00	5.500.000,00	0,00 %	101,92	10.192.000,00	1,28
4,000 % FRANKREICH OAT V.04(2015)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00 %	99,734	4.986.700,00	0,62
4,000 % FRANKREICH OAT V.98(2009)	EUR	10.000.000,00	6.000.000,00	0,00 %	101,68	10.168.000,00	1,27
5,350 % GRIECHENLAND V.01(2011)	EUR	10.000.000,00	7.000.000,00	0,00 %	107,50	10.750.000,00	1,35
3,500 % GRIECHENLAND V.03(2008)	EUR	10.000.000,00	6.000.000,00	0,00 %	100,21	10.021.000,00	1,25
3,100 % GRIECHENLAND V.05(2010)	EUR	10.000.000,00	6.000.000,00	0,00 %	97,923	9.792.300,00	1,23
3,700 % GRIECHENLAND V.05(2015)	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00 %	97,421	9.742.100,00	1,22
2,750 % HYPO REAL ESTATE BANK AG PFE. S.4035 V.03(2006)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00 %	99,935	4.996.750,00	0,63
3,250 % HYPO REAL ESTATE BANK AG PFE. S.5008 V.05(2012)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	97,29	9.729.000,00	1,22
2,750 % HYPO REAL ESTATE BANK INTERNATIONAL AG PFE. S.1070 V.04(2007)	EUR	10.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	99,10	9.910.000,00	1,24
3,250 % HYPO REAL ESTATE BANK INTERNATIONAL AG PFE. V.03(2006)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,08	10.008.000,00	1,25
3,500 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.03(2008)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,00	10.000.000,00	1,25
2,750 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.05(2008)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00 %	98,86	19.772.000,00	2,47
2,750 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.05(2009)	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00 %	97,79	9.779.000,00	1,22
2,638 % IKB DTE. INDUSTRIEBANK AG EMTN FRN V.05(2008) *)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00 %	100,02	4.000.800,00	0,50
3,750 % LANDESBANK BERLIN AG PFE. S.608 V.99(2008)	EUR	10.000.000,00	7.000.000,00	0,00 %	100,60	10.060.000,00	1,26
3,750 % NIEDERLANDE V.04(2014)	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00 %	100,117	10.011.700,00	1,25
3,250 % NIEDERLANDE V.05(2015)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	96,01	9.601.000,00	1,20
4,000 % NYKREDIT AS PFE. V.02(2007)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,568502	10.056.850,20	1,26
3,900 % OESTERREICH V.04(2020)	EUR	10.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	99,48	9.948.000,00	1,24
3,500 % OESTERREICH V.05(2015)	EUR	8.000.000,00	0,00	0,00 %	97,87	7.829.600,00	0,98
3,850 % PORTUGAL V.05(2021)	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00 %	97,31	9.731.000,00	1,22
3,950 % PORTUGAL V.99(2009)	EUR	10.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	101,33	10.133.000,00	1,27
2,750 % SEB AG PFE. S.325 V.04(2007)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	99,62	9.962.000,00	1,25
2,774 % UNICREDITO ITALIANO S.P.A. EMTN FRN V.04(2014) *)	EUR	1.000.000,00	0,00	0,00 %	100,00	1.000.000,00	0,13
2,789 % UNION BANK OF NORWAY LTD. EMTN FRN V.02(2007) *)	EUR	4.500.000,00	0,00	0,00 %	100,105	4.504.725,00	0,56
3,250 % WESTF. LANDSCHAFT BODENKREDITBANK AG PFE. S.300 V.03(2009)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00 %	99,18	19.836.000,00	2,48
2,750 % WESTF. LANDSCHAFT BODENKREDITBANK AG PFE. S.465 V.05(2012)	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00 %	94,03	9.403.000,00	1,18
<b>SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>						<b>498.168.125,20</b>	<b>62,33</b>
<b>SUMME AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE</b>						<b>500.212.065,62</b>	<b>62,58</b>
<b>IN ORGANISIERTE MÄRKTE EINBEZOGENE WERTPAPIERE</b>						<b>688.652.965,62</b>	<b>86,16</b>
<b>VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>							
<b>EUR</b>							
5,250 % ITALIEN V.01(2011)	EUR	10.000.000,00	6.000.000,00	0,00 %	107,66	10.766.000,00	1,35
2,750 % ITALIEN V.03(2006)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00 %	99,969	4.998.450,00	0,63
4,250 % ITALIEN V.03(2019)	EUR	10.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	101,57	10.157.000,00	1,27
4,250 % ITALIEN V.04(2014)	EUR	10.000.000,00	6.000.000,00	0,00 %	102,66	10.266.000,00	1,28
3,350 % PORTUGAL V.05(2015)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	95,69	9.569.000,00	1,20
4,000 % SPANIEN V.99(2010)	EUR	10.000.000,00	7.000.000,00	0,00 %	101,77	10.177.000,00	1,27
						<b>55.933.450,00</b>	<b>7,00</b>
<b>SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>						<b>55.933.450,00</b>	<b>7,00</b>
<b>SUMME IN ORGANISIERTE MÄRKTE EINBEZOGENE WERTPAPIERE</b>						<b>55.933.450,00</b>	<b>7,00</b>
<b>SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN</b>						<b>744.586.415,62</b>	<b>93,16</b>

# InstitutionalBalance-Plus

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.2006	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>DERIVATE</b>							
(BEI DEN MIT MINUS GEKENNZEICHNETEN BESTÄNDEN HANDELT ES SICH UM VERKAUFTE POSITIONEN)							
<b>AKTIENINDEX-DERIVATE</b>							
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN							
<b>OPTIONSRECHTE</b>							
<b>OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDICES</b>							
PUT ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX JUNI 2006/3750,00	EUX	ANZAHL 2.300			EUR 75,20	1.729.600,00	0,22
<b>SUMME DER AKTIENINDEX-DERIVATE</b>						<u>1.729.600,00</u>	<u>0,22</u>
<b>ZINS-DERIVATE</b>							
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN							
<b>TERMINKONTRAKTE</b>							
<b>ZINSTERMINKONTRAKTE</b>							
EUREX 10 YR EURO-BUND FUTURE JUNI 2006	EUX EUR	-76.700.000				1.119.820,00	0,14
EUREX 2YR EURO-SCHATZ FUTURE JUNI 2006	EUX EUR	-85.000.000				199.750,00	0,02
EUREX 5YR EURO BOBL FUTURE JUNI 2006	EUX EUR	-17.700.000				111.510,00	0,01
<b>SUMME DER ZINS-DERIVATE</b>						<u>1.431.080,00</u>	<u>0,18</u>
<b>BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS</b>							
<b>BANKGUTHABEN</b>							
<b>EUR-BANKGUTHABEN BEI:</b>							
DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRALGENOSSENSCHAFTSBANK	EUR	41.785.126,85				41.785.126,85	5,23
<b>SUMME DER BANKGUTHABEN</b>						<u>41.785.126,85</u>	<u>5,23</u>
<b>SUMME DER BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS</b>						<u>41.785.126,85</u>	<u>5,23</u>
<b>SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>							
ZINSANSPRÜCHE	EUR	9.919.995,54				9.919.995,54	1,24
DIVIDENDENANSPRÜCHE	EUR	229.540,00				229.540,00	0,03
STEUERRÜCKERSTATTUNGSANSPRÜCHE	EUR	48.190,46				48.190,46	0,01
<b>SUMME SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						<u>10.197.726,00</u>	<u>1,28</u>
<b>SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>							
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	EUR	-475.123,21				-475.123,21	-0,06
<b>SUMME SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>						<u>-475.123,21</u>	<u>-0,06</u>
<b>FONDSVERMÖGEN</b>					EUR	<u>799.254.825,26</u>	<u>100,00</u>
DURCH RUNDUNG DER PROZENT-ANTEILE BEI DER BERECHNUNG KÖNNEN GERINGE DIFFERENZEN ENTSTANDEN SEIN.							
<b>ANTEILWERT</b>					EUR	53,67	
<b>UMLAUFENDE ANTEILE</b>					STK	14.892.462,00	
BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							93,16
BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							0,40

## WERTPAPIER-, DEISENKURSE, MARKTSÄTZE

DIE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES SONDERVERMÖGENS SIND AUF GRUNDLAGE DER NACHSTEHENDEN KURSE/MARKTSÄTZE BEWERTET:

WERTPAPIERKURSE	KURSE PER 31.03.2006 ODER LETZTBEKANNTE
ALLE ANDEREN VERMÖGENSWERTE	KURSE PER 31.03.2006
DEISENKURSE	KURSE PER 31.03.2006

DEISENKURSE (IN MENGENNOTIZ)

DEUTSCHE MARK DEM 1,955830= 1 EURO (EUR)

## MARKTSCHLÜSSEL

A) WERTPAPIERHANDEL

A AMTLICHER BÖRSENHANDEL  
 N NEUEMISSIONEN  
 O ORGANISIERTER MARKT  
 X NICHT NOTIERTE WERTPAPIERE

B) TERMINBÖRSE

EUX EUREX, FRANKFURT

C) OTC

OVER THE COUNTER

# InstitutionalBalance-Plus

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN:  
KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE</b>				
<b>AKTIEN</b>				
<b>FRANKREICH</b>				
BNP PARIBAS S.A. BZR 20.03.06	STK		105.000,00	105.000,00
FRANCE TELECOM S.A. BZR 13.09.05	STK		0,00	62.000,00
<b>NIEDERLANDE</b>				
AEGON NV	STK		0,00	90.000,00
<b>VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>				
<b>EUR</b>				
2,750 % BANCO SANTANDER CENTRAL HIS.P.A.NO S.A. PFE. V.03(2006)	EUR		0,00	5.000.000,00
<b>IN ORGANISIERTE MÄRKTE EINBEZOGENE WERTPAPIERE</b>				
<b>VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>				
<b>EUR</b>				
2,750 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESSCHATZANW. V.03(2005)	EUR		0,00	10.000.000,00
4,500 % EUROHYPO AG PFE. S.1244 V.98(2005)	EUR		0,00	1.500.000,00
2,750 % NRW BANK PFE. S.7510 V.03(2006)	EUR		0,00	7.000.000,00
<b>DERIVATE</b>				
(IN OPENING-TRANSAKTIONEN UMGESETZTE OPTIONSPRÄMIEN BZW. VOLUMEN DER OPTIONSGESCHÄFTE, BEI OPTIONSSCHEINEN ANGABE DER KÄUFE UND VERKÄUFE)				
<b>TERMINKONTRAKTE</b>				
<b>AKTIENINDEX-TERMINKONTRAKTE</b>				
<b>VERKAUFTE KONTRAKTE</b>				
BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	16.170		
<b>ZINSTERMINKONTRAKTE</b>				
<b>VERKAUFTE KONTRAKTE</b>				
BASISWERT(E) 10YR BUNDESANLEIHE 6% PERP.	EUR	128.921		
BASISWERT(E) 2YR EURO-SCHATZ 6%	EUR	143.441		
BASISWERT(E) 5YR BUNDESANLEIHE 6%	EUR	19.992		
<b>OPTIONSRECHTE</b>				
<b>OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDEX-DERIVATE</b>				
<b>OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDICES</b>				
<b>GEKAUFTE VERKAUFOPTIONEN (PUT)</b>				
BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	214		
<b>VERKAUFTE KAUFPTIONEN (CALL)</b>				
BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	371		

\*) VARIABLER ZINSSATZ

FRANKFURT AM MAIN, 03. APRIL 2006

UNION INVESTMENT PRIVATFONDS GMBH  
- GESCHÄFTSFÜHRUNG -

## Kapitalanlagegesellschaft

*Union Investment Privatfonds GmbH*  
60070 Frankfurt am Main  
Postfach 16 07 63  
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 24,462 Millionen

Haftendes Eigenkapital:  
EUR 59,057 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2005)

## Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

## Aufsichtsrat

Dr. Rüdiger Ginsberg  
Vorsitzender  
(Sprecher des Vorstandes  
*Union Asset Management Holding AG*,  
Frankfurt am Main)

Hans Joachim Reinke  
Stv. Vorsitzender  
(Mitglied des Vorstandes  
*Union Asset Management Holding AG*,  
Frankfurt am Main)

Dr. Ulrich Bittihn  
(Vorsitzender des Vorstandes  
Volksbank Paderborn-Höxter eG,  
Paderborn)

Inge Braukmann-Best  
(Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main, sowie der  
*Union Investment Service Bank AG*,  
Frankfurt am Main)

Hermann Buerstedde  
(Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main)

Michael Debray  
(Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main)

Dr. Roman Glaser  
(Vorsitzender des Vorstandes  
Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG,  
Baden-Baden)

Peter Hanker  
(Sprecher des Vorstandes  
Volksbank Gießen-Friedberg eG, Gießen)

Lars Hille  
(Bereichsleiter Sales & Brokerage  
DZ BANK AG Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main)

Hans-Josef Hofmann  
(Vorsitzender des Vorstandes  
Bank 1 Saar eG, Saarbrücken)

Rosel Orth  
(Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main, sowie der  
*Union Investment Service Bank AG*,  
Frankfurt am Main)

Thomas Ullrich  
(Mitglied des Vorstandes  
WGZ-Bank Westdeutsche Genossen-  
schafts-Zentralbank eG, Düsseldorf)

## Geschäftsführer

Giovanni Gay  
Anja Mikus  
Klaus Riester  
Wolfgang Sander  
Jens Wilhelm

## Gesellschafter

*Union Asset Management Holding AG*,  
Frankfurt am Main

## Vertriebs- und Zahlstellen:

### In der Bundesrepublik Deutschland:

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
Platz der Republik  
60265 Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ-Bank Westdeutsche Genossenschafts-  
Zentralbank eG  
Ludwig-Erhard-Allee 20  
40227 Düsseldorf  
Sitz: Düsseldorf

## Wirtschaftsprüfer

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Frankfurt am Main

Stand: 1. April 2006,  
soweit nicht anders angegeben



**Herausgeber:**

Union Investment Institutional GmbH  
Wiesenhüttenstraße 10  
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 2567-0  
Telefax: 069 2567-1616  
institutional@union-investment.de  
www.union-investment.de/institutional

Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt  
entworfen und hergestellt, dennoch wird die  
Haftung auf grobes Verschulden beschränkt.

Stand: 1. April 2006